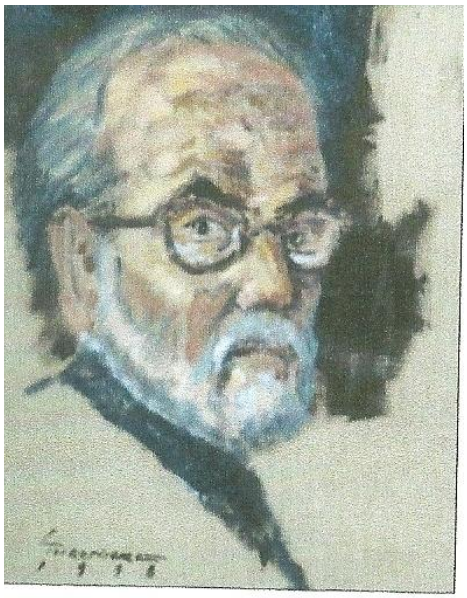
Jahresbericht 2015

über die Vermögenslage

der Ernst-Thronicke-Stiftung



gemäß § 9 Abs. 2 der Stiftungssatzung

bestätigt in der Stiftungsratssitzung

am 16.09.2016

Gliederung

Einleitung

1. Tätigkeit der Stiftung
2. Öffentlichkeitsarbeit
3. Treuhänderische Verwaltung
4. Stiftungsvermögen
5. Geschäfts- und Anlagekonten
6. Einnahmen der Stiftung
7. Ausgaben der Stiftung
8. Ergebnis
9. Stiftungsrat

Einleitung

Der Jahresbericht informiert über die Arbeit und Ergebnisse der gemeinnützigen Organisation gemäß § 9 Abs. 2 der Stiftungssatzung. Er stellt die Tätigkeit der Stiftung zur Erfüllung des Satzungszweckes im Überblick dar.

Offenheit und Transparenz ist für die Ernst Thronicke Stiftung eine Selbstverpflichtung.

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen verwaltet das Stiftungsvermögen gemäß § 9 Abs. 1 der Stiftungssatzung getrennt von ihrem Vermögen. Sie stellt keinen separaten Wirtschaftsplan auf, sondern im Rahmen der Doppik werden die Einnahmen und Ausgaben getrennt voneinander im Ergebnisplan aufgestellt.

1. Tätigkeit der Stiftung

Im Jahr 2015 wurde der beschlossen Maßnahmeplan umgesetzt und folgende Maßnahmen realisiert:

1. Der 10. Tag der offenen Tür wurde am Montag, den 12.05.2015 von 13.00 bis 18.00 Uhr gemeinsam mit dem Kunstverein und Jugendkunstschule KREATIV e.V. gestaltet und von vielen interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Begegnungsstätte und die Jugendkunstschule besucht.

2. Das 2. Sommerfest, geplant am Montag, den 01.06.2015, in der Zeit von 13.00 -18.00 Uhr ist ersatzlos ausgefallen, da die Vertreter des Kunstverein und Jugendkunstschule KREATIV e.V. in der Partnerstadt Dzershinsk weilten.

3. Die Organisation des 5. Malsommers vom 12.07. bis 26.09.2015 erfolgte in gemeinsamer Arbeit der Stiftung jeweils montags und mittwochs von 10.00 bis 12.00 Uhr, der vom Kunstverein und Jugendkunstschule KREATIV e.V. durchgeführt wurde. Insgesamt 144 Teilnehmer nahmen an 15 Veranstaltungen teil, viele von den 40 Kindern sogar mehrfach was für Qualität und Spaß spricht. Das zeigte sich auch an 167 erstellte Bilder, die die kleinen Künstler mit Herzblut und viel Phantasie unter Anleitung erstellten.

4. Am Freitag, den 28.08.2015 veranstaltete die Stiftung Leseabend, der von Marion Lange und den Literaturfreunden in der Ernst-Thronicke-Begegnungsstätte von 18.00 bis 19.00 Uhr unter dem Motto „Lesung aus den Werken von Johann Wolfgang von Goethe“ durchgeführt wurde und große Resonanz fand.

5. Anlässlich des 95. Geburtstages des Stifters Ernst Thronicke am 06.September, wurde am 03.09.2015 die 9. Verkaufsausstellung mit insgesamt 90 Bilder und 10 Holzskulpturen im Cafè Schiebel in der Burgstraße in Bitterfeld feierlich eröffnet. Der Ausstellungszeitraum ist vom 04.09.2016 bis zum 09.09.2016 geplant. Die Dauerausstellung, die am 19.11.2013 am gleichem Ort eröffnet wurden war, wurde im Vorfeld beendet, da sie nicht sehr erfolgreich war.

6. Am Montag, den 28.09.2015 führte die Ernst-Thronicke-Stiftung von 14.00 bis 18.00 Uhr die 2. Benefizveranstaltung durch. Mittelpunkt der Veranstaltung war die Wahl der 3. Besten Zeichnungen, die durch die Besucher aus den 167 Zeichnungen unserer kleinen Künstler, die während des 5. Malsommers entstanden.

7. Am Montag, den 26.10.2016, den 11. Tag der offenen Tür, in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr wurden die drei besten Teilnehmer des 5. Malsommers, Lisa Bredernitz aus Raguhn (10 Jahre), die gleich mit zwei Bildern vorn lag, Maja Ihbe aus Jeßnitz (10 Jahre alt) und Rudi Nawrot aus Holzweißig (11 Jahre alt) vom Stiftungsrat und dem Kunstverein und Jugendkunstschule KREATIV e.V. ausgezeichnet.

8. Auf Anfrage von ehemaligen Schülern wurden im Ernst-Thronicke-Haus von Februar Oktober 2015 zwei Besichtigungen durchgeführt, die großen Beifall fanden.

9. Die Förderung der Malkunst erfolgt durch die kostenfreie Nutzung des Kunstvereins und Jugendkunstschule KREATIV e.V. ab 01.11.2010. Der KREATIV e.V. führt jeweils montags von 14.00 bis 18.00 Uhr einen Malkurs für Kinder durch.

2. Öffentlichkeitsarbeit

Die Ernst-Thronicke-Stiftung informierte die Pressestelle der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Januar 2015 über den beschlossenen Maßnahmeplan 2015 und jeweils zeitnah zu den Veranstaltungen lt. Maßnahmeplan 2015.

- im April 2015 über den 10. Tag der offenen Tür am 11.05.2015

- im Juni und Juli 2015 über die Durchführung des 5. Malsommers vom 12.07. bis 26.08.2016

- im August über Leseabend am 29.08.2015 in der Ernst-Thronicke-Begegnungsstätte und der 9. Verkaufsausstellungseröffnung am 03.09.2015

- im September über die 2. Benefizveranstaltung am 28.09.2015, wo die drei Besten des 5. Malsommer von den Besuchern ausgewählt wurden.

- im Oktober über den 11. Tag der offenen Tür am 26.10.2015, die Prämierung der drei Besten des 5. Malsommers im Jahr 2015 erfolgte.

3. Treuhänderische Verwaltung

Entsprechend der haushaltsrechtlichen Vorschriften wurde das Stiftungsvermögen durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen gesondert im Haushalt der Stadt im Budget 90 Produkt 612002 geplant und ausgewiesen. In der Bilanz der Stadt Bitterfeld-Wolfen wird das Stiftungskapital als Sonderrücklage ausgewiesen.

4. Stiftungsvermögen

Die Verwahrung und Verwaltung fremden Vermögens gemäß § 33 ErbStG i.V.m. § 1 ErbStDV erfolgt auf das verzinsliche Geschäftskonto 30 000 2645 der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld.

Vom Stiftungskapital in Höhe von 275.173,00 € wurden zur Sicherung der Eigenmittel für die Sanierungsmaßnahme 42.173,00 € im Jahr 2010 entnommen, damit war ein Saldo von 233.000,00 € per 01.01.2011 zu verzeichnen. Diese Entnahme wird innerhalb von 20 Jahren ab dem Jahr 2011 jährlich in Höhe von 2.100,00 € zurückgeführt.

Die Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld hatte zum 13.11.2014 das Sonderkündigungsrecht in Anspruch genommen und die Festanlage über 10 Jahre gekündigt. Da sich das Zinsniveu unter 0,4 % bewegte, führte eine Ausschreibung zu keinem nennenswerten Ergebnis.
Die Stiftungsratssitzung am 27.01.2015 fiel auf Grund der fehlenden Anlage des Stiftungsvermögens i.H.v. 241.400,00 € und der ausstehenden Beschlussfassung der Anlagerichtlinie aus. Frau Wust entschied als Stiftungsratsvorsitzende und Oberbürgermeisterin am 06. Februar 2015, dass das Stiftungsvermögen i.H.v. 241.400,00 € bei der VW-Bank mit 0,4 % und einer Kündigungsfrist von einem Monat angelegt wird, da die Anlage auf dem Geschäftskonto i.H.v. 0,2% auf dem Geschäftskonto noch schlechter war und die Anlagerichtlinie im März 2015 im Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden sollte.

Am 13.02.2015 wurde der Stiftungsrat durch den FB Finanzen unterrichtet, dass die Verzinsung der Anlage bei der VW-Bank nicht 0,4 % sondern nur 0,25 % beträgt. In der Stiftungsratssitzung am 25.03.2015 wurde der Beschluss gefasst, die Anlage zu fristgerecht zum 30.04.2015 zu kündigen und neu auszuschreiben. Das Stiftungsvermögen wurde am 12.05.2015 auf dem Geschäftskonto buchungswirksam. Das Ausschreibungsergebnis lag am 28.05.2015 vor. Die Entscheidung wurde für 1 Jahr mit 0,65 % beim Bankhaus Rautenschlein getroffen. Am 01.06.2015 wurde das Stiftungsvermögen i.H.v. 241.400,00 € vom Geschäftskonto abgebucht und beim Bankhaus Rautenschlein bis 31.05.2016 angelegt

Insgesamt ist folgender Zinsertrag aus dem Stiftungsvermögen im Jahr 2015 zu verzeichnen:

Stiftungskapital	Bank	Zeitraum	Zinsen/Jahr	Zinstage	Zinsertrag
241.400,00 €	KsK Anhalt-Bitterfeld	1.1. - 05.02.2015	0,20%	35	**46,94 €**
241.400,00 €	Volkwagenbank	06.02.-11.05.2015	0,25/0,15 %	90	**113,34 €**
241.400,00 €	KsK Anhalt-Bitterfeld	12.05.-31.05.2015	0,20%	18	**24,14 €**
241.400,00 €	Bankhaus Rautenschlein GmbH	01.06.2015-31.05.2016	0,65%		
	Zinsertrag 2015				**184,42 €**

Durch die Festanlage des Stiftungsvermögens zum 01.06.2015 bis 31.05.2016 erfolgt die Zuführung in Höhe von 2.100,00 € frühestens zum 01.06.2016. Der erwirtschaftete Zinsertrag in Höhe von 184,42 € bis 31.05.2015 ließ keine Zuführung im Jahr 2015 zu. Das Stiftungsvermögen weist ein Saldo per 31.12.2015 von 241.400,00 € aus.

5. Geschäfts- und Anlagekonten

Die Stiftung hat seit dem 24.07.2008 ein verzinsliches und gebührenfreies Geschäftskonto 30 000 2645 bei der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld.

Der Kassenbestand am 01.01.2015 betrug 248.206,63 €, davon war ein Anfangsbestand auf dem Geschäftskonto in Höhe von 245.155,06 und 51,57 € auf dem Zahlweg 34/Barkasse Wolfen zu verzeichnen.

Das Geschäftskonto und das Anlagekonto weisen folgenden Anfangs- und Endbestand auf und insgesamt stehen folgenden Mittel zur Verfügung:

	Anfangsbestand 01.01.2015	Endbestand 31.12.2015
Geschäftskonto (KSK) = Zahlweg 23	248.155,06 €	7.160,61 €
davon Stiftungsvermögen	241.400,00 €	0,00 €
Anlagekonto = Zahlweg 54	0,00 €	241.400,00 €
Barkasse - Zahlweg 34	51,57 €	80,54 €
verfügbare Mittel	6.806,63 €	7.241,15 €

6. Einnahmen der Stiftung

6.1. Fördermittel / Spenden

Die Abrechnung der Fördermittel für das Jahr 2014 der Betriebskosten in Höhe von 835,00 € und zur Durchführung des 4. Malsommer in Höhe von 450,00 € aus Brauchtumsmittel des Ortsteils Bitterfeld von der Stadt Bitterfeld-Wolfen erfolgte sach- und fristgerecht am 02.03.2015.

Für das Jahr 2015 wurde zur Sicherung der Stiftungszwecke ein Zuschuss für den 5. Malsommer in Höhe von 450,00 € und ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von 800,00 € aus Brauchtumsmittel des Ortsteils Bitterfeld von der Stadt Bitterfeld-Wolfen am 14.11.2014 beantragt und mit Bescheid vom 11.03.2015 gewährt. Der geringe Zinsertrag und die gesamte Einnahmeentwicklung aus den Verkaufsausstellungen, machte einen Antrag auf Erhöhung der Förderung des Betriebskostenzuschusses am 14.11.2015 auf 1.435,00 €, der am 14.12.2015 bewilligt und am 16.12.2015 kontowirksam wurde.

Insgesamt konnten im Jahr 2015 Spenden in Höhe von 545,50 € akquiriert werden, davon 500,00 € von der Bitterfelder Fernwärme GmbH sowie 45,50 € von Besuchern bei Veranstaltungen, wie Tage der offenen Tür, Besichtigungen und Leseabend.

Die Unterstützung der Malkunst und damit auch bedürftiger Personen, insbesondere Kinder, war früher, ist gegenwärtig und wird zukünftig eine notwendige Tätigkeit im Sinne des Gemeinwohles sein und bleiben. Die verschämte Armut der Einzelnen ist derartig facettenreich und an allen Stellen unseres alltäglichen Lebens zu finden. Unterstützt durch viele Vereinen, Verbänden und Stiftungen ist es heute möglich, zielgerichtet Projekte anzubieten und Kunst lebendig zu machen. Die Arbeit der Stiftung ist sehr wichtig, deshalb müssen Spenden, aber Zustiftungen, die uns noch nicht gelungen sind, mehr in den Mittelpunkt rücken!

6.2. Zinsen

Im Jahr 2015 betrugen die Einnahmen durch Zinserträge	
im Zeitraum 06.02.2015 bis 12.08.2015 Volkswagenbank	113,34 €
im Zeitraum 01.01. bis 31.05.2015 auf dem Geschäftskonto KSK mit 0,2%	77,88 €
im Zeitraum 01.06. bis 31.12.2015 auf dem Geschäftskonto KSK mit 0,05 %	1,83 €
Zinserträge 2015 insgesamt	**193,05 €**
davon Zinsertrag Stiftungsvermögen	184,42 €
davon Zinsertrag lfd. Geschäftseinnahmen	8,63 €

Die Zinserträge widerspiegeln die Unsicherheit auf dem Finanzmarkt wieder, die uns als Stiftung in den letzten Jahren die Erfüllung der Stiftungszwecke und somit die Arbeit erschwert hat. Die Bemühungen, dass Stiftungsvermögen langfristig anzulegen, scheitert seit 2014 und in den Folgejahren 2015.

Unterlag die Ertragsentwicklung aus Zinserträgen in den vergangenen Jahren noch starken Schwankungen, so hat der Zinsertrag im Jahr 2015 einen Niedrigstand erreicht, der schwer zu kompensieren ist. Im Jahr 2012 konnten Zinsen in Höhe von 6.313,49 € erwirtschaftet werden.
Im Jahr 2013 konnte noch ein Zinsertrag in Höhe von 2.966,63 € erzielt werden. Im Jahr 2014 ist leider die langfristige Anlage zum 13.11.2014 durch die Bank aufgekündigt wurden, damit wurde ein Zinsertrag von 3.755,76 € erwirtschaftet, der aktuell auf den Finanzmarkt nicht mehr zu erreichen ist. Negativzinsen bestimmen den Finanzmarkt, was sich bereits im Berichtszeitraum wiederspiegelt.

6.3. Verkauf von Kunst- und Wertgegenständen

Die 8. Verkaufsausstellung, als Dauerausstellung im Jahr 2013 eröffnet, wurde nach knapp zwei Jahren im August 2015 zurückgebaut, da keine Verkaufserlöse im Jahr 2015 erzielt wurden.
Die 9. Verkaufsausstellung, die anlässlich den 95. Geburtstag des Stifters am 03.09.2016 eröffnet wurde, erzielte im Jahr 2015 einen Verkaufserlös von 1.680,00 € für 10 Bilder.

7. Ausgaben der Stiftung

7.1. Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten

Die Ausgaben für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Grundstücks der Ernst-Thronicke-Stiftung im OT Bitterfeld, Weinbergstraße 21 betrugen im Jahr 2015 insgesamt 3.889,09 €. Die Gutschrift der Jahresrechnung 2014 für Fernwärme in Höhe von 734,91 € wurde als Einnahme im Jahr 2015 gebucht. Die Bewirtschaftungskosten untersetzen sich wie folgt:

2.000,00 €	Heizung/ Fernwärme GmbH Abschläge 2015
427,44 €	Strom/ enviaM, Jahresrechnung v. 16.04.2015
280,00 €	Strom/ enviaM, Abschlagszahlung ab Mai 2015
202,18 €	Wasser/ MIDEWA GmbH Jahresrechnung v. 28.10.2015
101,74 €	Abwasser/ AZV Jahresrechnung v. 10.12.2015
54,45 €	Wartung Hausanschluss v. 02.06.2015
784,56 €	DEVK, Gebäude-, Gebäudehaftpflicht- und Inhaltsversicherung
38,72 €	Straßenreinigungsgebührenbescheid v. 10.09.2015
3.889,09 €	Bewirtschaftungskosten

Die Rückerstattung aus der Jahresrechnung 2015 der Fernwärme GmbH vom 13.01.2016/ Eingang am 21.01.2016 in Höhe von 606,91 €, wird erst im Jahr 2016 kontowirksam.

7.2. Ausgaben für Förderung der Malkunst

Die Nutzung des Erdgeschosses durch die Jugendkunstschule ist lt. Nutzungsvereinbarung ab 01.11.2010 kostenfrei. Gemäß § 5 Abs. 1 der Nutzungsvereinbarung zahlte der Kunstverein und Jugendkunstschule KREATIV e.V. eine Betriebskostenpauschale, die im Jahr 2011 monatlich 104,54 € und insgesamt 1.254,48 € betrug.

Der Kunstverein und Jugendkunstschule KREATIV e.V. stellte erstmals für die Jahre 2012 und 2013 den Antrag die Betriebskosten zu stunden bzw. abzusenken. dem entsprochen wurde. Die Betriebskostenpauschale wurde auf Grund der Nutzungsfrequenz auf 38,30 €/Monat für die Jahre 2012 und 2013 auf jährlich 459,60 € vertraglich vereinbart. Für die Jahre 2014 und 2015 erfolgte auf Basis der aktuellen Betriebskostenabrechnungen und unter Berücksichtigung der Nutzungsfrequenz eine 2. Änderung des Nutzungsüberlassungsvertrages und damit Anpassung der monatlichen Betriebskostenpauschale auf 45,00 € und 540,00 €/Jahr, damit erfolgte eine zusätzliche Förderung des KREATIV e.V. in Höhe von 707,97 € im Jahr 2015.

Für die Förderung der Malkunst wird seit 2011 der Malsommer als Möglichkeit, junge Talente zu entdecken und zu fördern und gleichzeitig ein kreatives Ferienangebot zu gestalten mit 50 % Eigenmittel und 50 % Zuschuss durch Brauchtumsmittel OT Bitterfeld der Stadt Bitterfeld-Wolfen finanziert. Für die Förderung der Malkunst wurden 900,00 € zuwendungsfähige Gesamtkosten für den 5. Malsommer aufgewendet, die dem Kunstverein und Jugendkunstschule KREATIV e.V. nach Abrechnung der Maßnahme ausgezahlt wurde.

7.3. Sonstige Ausgaben

Die sonstigen Ausgaben betrugen insgesamt 1.283,82 €. Hierbei handelt es sich um folgende Ausgabepositionen:

145,52 €	Grabstättenpflege der Grabstätte der Familie Ernst Thronicke
30,74 €	Druckkosten für Broschüren etc.
7,53 €	Handykosten
200,03 €	sonstige Geschäftsausgaben
900,00 €	Aufwendungen für die Durchführung des 5. Malsommers
1.283,82 €	Gesamtsumme

8. Ergebnis

Im Ergebnis ist festzustellen, dass trotz der Niedrigzinsphase sich die Finanzlage der Stiftung stabil verhält und ein Zuwachs am Gesamtbestand von insgesamt 434,52 € erwirtschaftet werden konnte.

	am 01.01.2015	am 31.12.2015	Saldo +/-
Kassenbestand	248.206,63 €	248.641,15 €	+ 434,52 €
davon			
- Stiftungsvermögen	241.400,00 €	241.400,00 €	+/- 0,00 €
- Geschäftskonto	6.755,06 €	7.160,61 €	+ 405,55 €
- Bargeld Zahlweg 34	51,57 €	80,54 €	+ 28,97 €

Das Stiftungsvermögen in Höhe von 241.400,00 € wurde auf Grund der Erarbeitung einer Geldanlagerichtlinie, die am 04.03.2015 vom Stadtrat beschlossen und am 13.03.2015 in Kraft gesetzt wurde, sowie der Niedrigzinsphase ab den 14.11.2014 nicht angelegt und verblieb bis 05.02.2015 auf dem Geschäftskonnte mit einer Verzinsung von 0,2 %.

Ab 06.02.2015 bis 30.04.2015 wurde das Stiftungsvermögen mit einer Verzinsung von 0,25 % bei der Volkswagenbank angelegt. Ab 01.06.2015 wurde das Stiftungsvermögen für 1 Jahr nach Ausschreibung mit einer Verzinsung von 0,65% beim Bankhaus Rautenschlein GmbH angelegt. Die Zinseinnahmen in Höhe von 184,42 € ließen keine Rückführung zum Stiftungskapital zu.

9. Stiftungsrat

Alle Stiftungsratsmitglieder haben ihre Leistungen ehrenamtlich und ohne Vergütung erbracht.Der Stiftungsrat führte im Jahr 2015 insgesamt vier Sitzungen, am 25. März, am 17. Juni, am 23.September und 04. Dezember durch und setzte folgende Projekte um:

1. Projekt: 10. Tag der offenen Tür am Montag, den 11.05.2015

2. Projekt: Organisation und Durchführung des 5. Malsommer vom 12.07.-26.08.2015

3. Projekt: 3. Leseabend „Lesung aus den Werken von Johann Wolfgang von Goethe“ am Freitag, den 28.08.2015

4. Projekt: 9. Verkaufsausstellung vom 04.09. 2015 bis 09.09.2016, Eröffnung am 03.09.2016

5. Projekt: 2. Benefizveranstaltung am 28.09.2015

6. Projekt: 11. Tag der offenen Tür am 26.10.2015 und Prämierung der drei Besten des 5. Malsommers

Bitterfeld-Wolfen, den 30.08.2016

.....

Stiftungsratsvorsitzende
Oberbürgermeisterin
Petra Wust